

Christian Pettinger
Stadtrat der ÖDP Augsburg
Bürgermeister-Bohl-Straße 70m
86157 Augsburg
Tel.: 0821/2291591



An den
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
Herrn Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, den 19. Januar 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Gribl,

in meiner beiliegenden Anfrage vom 14.09. 2019 habe ich Ihnen eine Reihe von Fragen zu der neuen Mobilfunkgeneration 5G, deren gesundheitliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, sowie dem geplanten Netzausbau in Augsburg vorgelegt. In ihrer Antwort vom 13.11. 2019 (liegt ebenfalls bei) teilt mir Frau Bürgermeisterin Weber mit, dass man seitens der Stadt lediglich die Runden Tische zum Thema Mobilfunk wieder aufleben lassen könne, die bereits bei den zurückliegenden Mobilfunkausbauwellen für die Einhaltung der Grenzwerte gesorgt hätten. Darüber hinaus sei alleine der Bund zuständig. Unter Verweis auf entsprechende Bundeseinrichtungen erklärt sie damit meine Anfrage als „geschäftsordnungsgemäß erledigt“.

Vergangene Woche nun habe ich der Bayerischen Staatszeitung (BSZ) online den beiliegenden Artikel entnommen. Hier werden ganz konkrete Wirkungsketten zwischen Mobilfunkstrahlung (gleich welchen Standards) und biochemischen Vorgängen in Körperzellen aufgezeigt, die weit unterhalb der geltenden Grenzwerte für eine Vielzahl von chronischen Erkrankungen sorgen können. Nicht zuletzt werden hier die bisher völlig unerklärlichen Fälle des plötzlichen Herzstillstandes von jungen, fitten Hochleistungssportlern angesprochen und ebenfalls auf die Wirkung von Mobilfunkstrahlung zurückgeführt. Sich nach der Lektüre dieses Artikels mit der Einhaltung existierender Grenzwerte zufrieden zu geben ist in meinen Augen in höchstem Maße fahrlässig und menschenverachtend.

Alle StadträtInnen haben geschworen Schaden von Augsburgs BürgerInnen fern zu halten. Ich sehe uns hier also durchaus in der Pflicht, Sorge dafür zu tragen, dass das bestehende Mobilfunknetz gesundheitsverträglicher gestaltet wird und nicht noch durch den Ausbau einer weiteren Technologiestufe in einem weiteren Frequenzbereich die Belastung der Bevölkerung erhöht wird. Im Übrigen stellt sich auch die Frage, wer die Haftung für gesundheitliche Folgen übernimmt, wenn im Stadtgebiet neue Strahlungsquellen aufgestellt werden.

Ich stelle daher folgenden **Antrag**:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Augsburg stellt bis zur Absenkung der geltenden Grenzwerte auf ein nachweislich gesundheitsverträgliches Maß keine eigenen Flächen, Liegenschaften oder anderweitige Infrastruktur für die Aufstellung oder den Betrieb von Einrichtungen des 5G-Netzes zur Verfügung. Dieses Moratorium gilt für alle Töchter und Beteiligungen der Stadt Augsburg.

Die Stadt Augsburg empfiehlt auch den privaten Immobilienbesitzern in Augsburg auf die Zurverfügungstellung ihrer Liegenschaften für den Betrieb des 5G-Netzes zu verzichten.

Die Verwaltung wird beauftragt zu klären, wer die Haftung für gesundheitliche Schäden übernimmt, die von Sendeanlagen ausgehen, die auf städtischen Grundstücken oder Gebäuden betrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Pettinger,
Stadtrat (ÖDP)